

Modell einer partnerschaftlichen Projektabwicklung im internationalen Anlagenbau

Dissertation erschienen in: Schriftenreihe Projektmanagement, Universität Kassel, 2009; ISBN 978-3-89958-818-7

(<http://www.uni-kassel.de/hrz/db4/extern/dbupress/publik/abstract.php?978-3-89958-818-7>)

Kontakt:

Dr.-Ing. Marc Reinstein

marc.reinstein@reinstein-energy.de

Projekte des internationalen Anlagenbaus sind durch klimatische Einflüsse, politische und gesetzliche Unwägbarkeiten, technische Risiken, schwierige Logistik und einen extrem harten Preiswettbewerb besonders komplex und mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Die zunehmende Internationalisierung des Wettbewerbs und die damit verbundene Dynamik tragen ebenfalls ihren Teil dazu bei.

Diese Randbedingungen führten in den vergangenen Jahren – auch aufgrund rückläufiger Renditen - immer mehr zu einem sehr konflikthafte Verhältnis zwischen den ausführenden Unternehmen und ihren Auftraggebern. Die Ursprünge dieser Konflikte liegen häufig in einer unterschiedlichen Interpretation des Vertragsolls, in Änderungen während dem laufenden Projekt oder in Fragen der Risikoordnung. Die geschilderte Situation ist für alle Beteiligten nicht zufriedenstellend und auf Dauer nicht akzeptabel, da sie neben einem unbefriedigenden Arbeitsklima auch zu einem hohen, nicht wertschöpfenden Aufwand und zur Verhinderung einer wirklichen Projektoptimierung führt. In dieser Situation kommen partnerschaftliche Ansätze ins Spiel.

In dieser Arbeit wird ein flexibler Ansatz für den internationalen Anlagenbau vorgestellt und beschrieben.

Mit dem formulierten ganzheitlichen wissenschaftlichen Modell ist ein neuer, innovativer und in der Projektpraxis dringend benötigter Ansatz zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer entstanden. Schlüsselemente bilden die Komponenten: Partnerauswahl, Vertrauen, Vertrag, Kommunikation, Integration und Konfliktmanagement. Mittels dieses Modells kann im internationalen Anlagenbau ein Paradigmenwechsel in der Projektabwicklung und eine weitere Optimierung von Projekten erreicht werden.

ABSTRACT

This paper summarises the results of a PhD research work, which set-up a modular model to enable partnering on a holistic approach for large international plant construction projects. Partnering calls for a focussed effort from all major project participants, including the client and the contractors, to align their often diverging objectives. The implementation of a holistic approach for plant construction projects aims to avoid that effort of the involved parties is lost in non-productive actions. This model is based on an extensive literature research, two surveys and one workshop involving key individuals of international plant construction businesses. The author is of the opinion that only a holistic approach considering soft and hard factors can establish a real partnering spirit with positive effects on the project execution. Key factors identified are: partner selection, trust, contract, communication, integration and conflict management.